



Baden-Württembergischer
Handwerkstag e.V.
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart

Zusammenschluss sämtlicher
Organisationen des Handwerks
von Baden-Württemberg



Pressemitteilung 10.6.2021, Nr. 47

BWHT DIGI-SYMPOSIUM

Handwerk, Bauen, Ausbildung - Auf dem Weg ins digitale Morgen

Beim dritten Digi-Symposium des Baden-Württembergischen Handwerkstags (BWHT) haben Handwerksbetriebe mit Experten diskutiert, wie weit vorangeschritten die Digitalisierung im Handwerk bereits ist, wo es noch ungenutzte Potenziale gibt und wie auch die betriebliche Ausbildung von digitalen Mitteln profitieren kann. Zu Gast war auch Stv. Ministerpräsident und Digitalisierungsminister Thomas Strobl.

„Die Pandemie hat gezeigt, dass ohne digitale Mittel, Technik und Prozesse kaum noch etwas geht. Die Handwerksbetriebe stehen der Digitalisierung ganz überwiegend positiv gegenüber und die Best-Practice-Beispiele bei unserer Veranstaltung haben eindrucksvoll gezeigt, was heute schon digital möglich ist – aber auch, was es braucht, damit das Handwerk in Zukunft noch digitaler sein kann. Mit Förderinstrumenten wie der Digitalisierungsprämie Plus oder der Zukunftsinitiative `Handwerk 2025` haben wir in Baden-Württemberg dabei schon ein gutes Rüstzeug“, so Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold.

Digitalisierungsminister Thomas Strobl betonte: „Das Handwerk ergreift die aus der Digitalisierung erwachsenen Chancen, integriert digitale Technologien und Prozesse und stellt sich den damit verbundenen Herausforderungen. Aber klar ist auch, dass das Handwerk nur so erfolgreich sein kann, wie es die Rahmenbedingungen erlauben. Für diese richtigen Rahmenbedingungen zu sorgen – das ist Aufgabe der Politik. Wir in Baden-Württemberg gestalten den digitalen Wandel daher mit aller Kraft und gehen weiter so entschlossen voran wie kein anderes Land.“

In den drei Fachforen kamen ausgewiesene Experten und herausragende Betriebe zu Wort. Im ersten Forum **Handwerk 4.0** stellte Andreas Owen, Gründer von wirsindhandwerk.de und einer der Autoren der Studie „Digitalisierungsbarometer“ vor, wo das Handwerk aktuell digital steht. Eines der Ergebnisse: Die eklatante Barriere durch die oft mangelhafte lokale Infrastruktur. Dies betrifft unter anderem die Versorgung mit Breitbandanschlüssen als Voraussetzung für den Einsatz digitaler Instrumente. Hier wird schon lange ein großer Unterschied zwischen Stadt und Land beklagt.

Rund um das Thema **Bauen 4.0** drehte es sich im Forum Nummer zwei: Der Architekt und Experte für Building Information Modeling (BIM), Sirri El Jundi, zeigte die Perspektiven für das digitale Bau- und Ausbauhandwerk auf. BIM wird entscheidend für das Bauen in der Zukunft sein, um beispielsweise passgenaue Serviceangebote rechtzeitig anzubieten oder Ressourcen möglichst energieeffizient zu nutzen. Durch die Modellierung und Kombination von Bauwerksdaten kann beispielsweise Energie eingespart werden; Schäden können durch BIM präventiv oder zumindest frühzeitig erkannt werden.

Telefon: 0711 263709-0
E-Mail: info@handwerk-bw.de
www.handwerk-bw.de

Ansprechpartner für die Redaktion
Marion Buchheit
Pressesprecherin
Telefon: 0711 263709-105

Ansprechpartner zum Thema
Sebastian Rajca
Technologie, Digitalisierung, Innovation
Telefon: 0711 263709-106



Baden-Württembergischer
Handwerkstag e.V.
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart

Zusammenschluss sämtlicher
Organisationen des Handwerks
von Baden-Württemberg



Dass die Digitalisierung des Handwerks aber bereits in der Ausbildung beginnen muss, machten die Beiträge im Rahmen des Workshops **Ausbildung 4.0** deutlich. Denn für eine erfolgreiche Nachwuchssicherung müssen Ausbildungsangebote auf der Höhe der Zeit sein. Wie das bereits heute funktionieren kann, zeigt exemplarisch der Friseurbetrieb Conny und Team, welcher eine App zur Unterstützung in der Ausbildung ins Leben gerufen hat. Mit digitalen Lernkarten wird die Friserausbildung erleichtert und auf den neuesten Stand gehoben.